Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 14. Donnerstag, den 17. Januar 1828.

Zur General-Versammlung der Friedens-Gesellschaft am Freitage den 18ten Januar Nachmittags um 4 Uhr ladet ergebenst ein der engere Ausschuß.

Avertissements.

Im Kinder- und Waisenhause ist die Stelle eines Bothen erledigt, und es soll dieselbe mit einem rüstigen Manne welcher Schreiben und Rechnen und Beweise seiner bisherigen guten Führung beibringen kann, wieder besetzt werden. Dienstlustige, insonderheit pensionirte Militairs, werden aufgefordert sich bei dem unterzeichneten Hein, Heil. Geistgasse № 974. zu melden, um die näheren Bestimmungen deswegen zu erfahren. Danzig, den 15. Januar 1828.

Die Vorsteher des Kinder- und Waisenhauses,

Hein. Puttkammer. Etherington.

Ich bin Willens meinen in Alt-Passargen bei Braunsberg belegenen köllmischen Krug aus freier Hand unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Es gehören dazu 22 Morgen Acker- und Wiesenland, ein Stück Wald von 1 Hufe u. 8 Morgen nebst einer Schmiede. Den Verkaufs-Termin habe ich auf den 20sten Februar d. J. allhier angesetzt, und lade hiemit besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ergebenst ein, sich an diesem Tage bei mir zahlreich einzufinden.

Alt-Passarge, den 12. Jan. 1828. Martin Engels,

köllmischer Krug-Besitzer.

Aufforderung.

Im Verfolg der durch Ein Königl. Hochlöbl. Polizei-Präsidium kürzlich ergangenen Aufforderung, werden diejenigen Herren Aerzte und Wundärzte, welche ihre Impflisten noch nicht eingereicht haben, hiemit dringend ersucht, selbige bis zum 20sten d. M. an unterzeichnetes Amt einzusenden.

Danzig, den 14. Januar 1828.

Königlich Preußisches Kreis-Physikat. Dr. Mathy.

Todesfälle.

Gestern Abends 11 Uhr entschlief sanft zum bessern Seyn unser jüngster

Sohn, Gerhard Ferdinand, in einem Alter von 7 Monaten an den Folgen der Abzehrung. Diese Anzeige allen theilnehmenden Freunden und Bekannten.

Emaus, den 16. Januar 1828. Carl v. Roy.
Barbara geb. Harder.

Im Gefühl des tiefsten Schmerzes zeigen wir den heute Morgens 3½ Uhr erfolgten Tod unserer jüngsten Tochter Mathilde, im bald vollendeten 3ten Lebensjahre, an den Folgen der Masern, unsern Verwandten und Freunden unter Verbittung der Beileidsbezeugungen ergebenst an. Carl Friedr. Jantzen und Frau.

Stadtsgebiet, den 15. Januar 1828.

Verlorne Sache.

Bei dem letzten Feuer am Abende des 14. Januar ist die Medaille des Feuer-Rettungs-Vereins № 172. verloren gegangen. Wer selbige Jopengasse № 741. abgiebt, erhält eine Belohnung.

Das Comité des Feuer-Rettungs-Vereins.

Gelder die zu verleihen sind.

Es sollen mehrere bedeutende Kapitalien — worunter 1000 bis 1200 Rthl. einer Stiftung gehörig, — in größeren und kleineren Posten auf ländliche oder städtsche Grundstücke ausgeliehen werden. Nähere Auskunft ertheilt der Geschäfts-Commissionair Martzen, Schirrmachergasse № 1979. im Hintergebäude wohnhaft.

Lotterie.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 2ten Klasse 57ster Lotterie, so wie Loose zur 6ten Lotterie in Einer Ziehung sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse № 994. zu haben. Reinhardt.

Anzeigen.

Es bittet der Eigenthümer des Gasthauses zu Klein Plähnendorf, der Siegeskranz genannt, Krakau gegenüber, die hochgeehrten Herrschaften bei der jetzigen Schlittenfahrt um geneigten Zuspruch mit der Bestrebung einer prompten Aufwartung.

Freitag den 18. Januar a. c. von 10 bis 12 Uhr Vormittags werde ich in der Wohnung des Holz-Capitain Herrn Freymuth jun. an der Weichsel gegenwärtig seyn, um die mir gehörigen auf Hrn. Harders Land liegenden Rundhölzer einzeln oder in Parthien zu verkaufen, wozu ich Kauflustige hiedurch einlade.

Fr. Herrlich.

Da sich bis jetzt noch Niemand gemeldet, der meinen Hund hat, welchen ich schon im Intelligenzblatt vom 12ten d. M. als verlaufen anzeigte, so mache ich hiemit bekannt, daß dieser Spitz ganz weiß und ¾ Jahr alt ist, und daß demselben das Maul, die Füsse und der Schwanz kürzlich beschoren sind. Ich bitte daher jeden Mitbewohner des Hauses oder Nachbarn des gegenwärtigen Besitzers meines

Hundes mir denselben bei Verschweigung seines Namens gegen eine Belohnung anzuzeigen. Der Magistrats-Cassirer Engel, wohnhaft Zapfengasse № 1648.

Die Bäckerei des verstorbenen Carl Gottfried Weisner, Langgarten № 70. (neben der Apotheke des Herrn Mix) wird von Unterzeichnetem unter der Firma

C. G. Weisner Erbe

weiter fortgesetzt. Indem ich dieses zur Kenntniß bringe, empfehle ich mich gleichzeitig in Backwaaren von Zucker und Butterteich, als rein ausgebackenem und wohlschmeckendem Weitzen- und Roggenbrod. Mit den vorzüglichsten Arbeitern versehn, bin ich im Stande, jeden Auftrag aufs beste in Ausführung zu bringen. Bestellungen werden jederzeit angenommen und auf Verlangen der resp. Abnehmer auf das pünktlichste in den Behausungen hingesendet. Heinrich Leopold Nadell.

Danzig, den 10. Januar 1828.

Sonnabend den 19. d. findet Generalversammlung in der neuen Ressource Humanitas um 6 Uhr Abends Statt. Wahl der Comité und mehrerer Mitglieder des Ausschusses. Dazu ladet die resp. Mitglieder ergebenst ein.

Die Comité.

Wenn Jemand gesonnen, Gefäße sowohl kleine als große zur Distillation anwendbar zu verkaufen, melde sich 2ten Damm No. 1280.

V e r m i e t h u n g e n.

Ein am Sande belegener zu 4 Pferde eingerichteter Stall, ist von Ostern d. J. zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Schmiedegasse № 100.

In dem Hause Hundegasse № 275. sind 7 bis 9 Stuben, 2 Küchen, Keller rc. von Ostern d. J. ab einzeln auch im Ganzen zu vermiethen.

Schüsseldamm № 115. ist eine Unterwohnung mit 3 Stuben, Stall und Garten Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Holzmarkt No. 87. ist ein Vordersaal mit Meubeln sogleich auf Monate zu vermiethen.

Die Wohnung am Rähm No. 1801. mit drei heitzbaren Stuben, einer Küche, einem Keller, Boden und großen Hofplatz nebst Holzstall ist zu vermiethen und Ostern zu rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht erhält man in der St. Bartholomäi Kirchengasse No. 1016.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Die Baumwollen-Spinnerei und Watten-Manufactur Jopengasse No. 595. empfiehlt sich ihren resp. Abnehmern und dem verehrlichen Publiko mit Watten in allen Größen und ungebleichtem baumwollenen Dachtgarn zu neuerdings herabgesetzten Preisen. — Den Herren Kaufleuten wird von heute ab auf größere Bestellungen bei sofortiger Bezahlung, ein Decort von 20 pro Cent auf Watten zugestanden.

Russisches Kron-Lichtentalg in Fässern, langen Hanf, Babel- und Hanfheede in Bunde à 5 Stein, neue bastene Matten, vom größten Format sich weich arbeitendes Futter-, einfach Kreuz- und doppelt Kreuz-Blech, finnischen Kron-Theer und Pech in Tonnen erhält man billig in der Gerbergasse № 63.

Es ist ein zur Jagd gut dressirter Hühnerhund billig zu verkaufen. Das Nähere hierüber erfährt man auf Langgarten № 338.

Aechten Melange-Kanaster das ℔ zu 9 Sgr., ganz schwarze Tinte den Stof zu 10 Sgr., vortheilhafte Kirschkreide das ℔ zu 4 Sgr. ist zu haben am Heil. Geistthor № 943. bei Hasse.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das zur Frantziusschen Concursmasse und den Frantziusschen Erben zugehörige zu Langefuhr sub Servis-No. 105. gelegene und in dem Erbbuche pag. 267. A. B. & C. verzeichnete Grundstück, welches in einem Bauplatze und Gartenplatze von 221 □R. 101 □Fuß mit 30 Kastanienbäumen bepflanzt, bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators und der genannten Erben, nachdem es auf die Summe von 133 Rthl. 13 Sgr. 5 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 8. Februar 1828, Vormittags um 10 Uhr,

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelder baar abgezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 16. November 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der Provinzial-Landschafts-Direktion zu Danzig ist das im Stargardtschen Kreise belegene zur Joseph v. Lehwald Jezierskischen Liquidations-masse gehörige, auf 1560 Rthl. 19 Sgr. 10 Pf. landschaftlich abgeschätzte adeliche Gut Zgorzallen, wegen rückständiger Pfandbriefszinsen zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf

den 14. März,
den 13. Mai und
den 16. Juli 1828

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Stosch hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des gedachten Gutes an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe von dem adlichen Gute Zgorzallen und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 30. November 1827.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Johann Kämmerschen Eheleuten zu Lenzen gehörige sub Litt. B. XL. 45. in Lenzen gelegene, auf 101 Rthl. 23 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 9. Februar 1828, um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Nitschmann anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Zugleich wird der seinem Aufenthalte nach unbekannte Michael Collmsee zu dem auf den 9. Februar 1828 Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Justizrath Nitschmann anstehenden Termin unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei seinem Ausbleiben im Termin nicht nur dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämtlichen eingetragenen Forderungen, und zwar der wegen etwaniger Unzulänglichkeit

des Kaufgeldes leer Ausgehenden ohne vorgängige Production der Schuldinstrumente verfügt werden wird.

Elbing, den 6. November 1827.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das denen Amtsrath Kozerschen Eheleuten gehörige hieselbst auf der Höhe sub Litt. B. XVIII. belegene freie Bürgergut Tannenberg, auf 4018 Rthl. 9 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzt, öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 15. März,
den 17. Mai und
den 19. Juli 1828, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Klebs anberaumt, u. werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 14. December 1827.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Das auf den Namen der Premier-Lieutenant v. Malachowskyschen Erben im Hypothekenbuch berichtigte in der hiesigen Jurisdiction belegene ½ Meile von Marienburg und 3½ Meilen von Elbing entfernte erbemphytevtische Gut Liebenthal, welches in den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, 15 Hufen und 12 Morgen Land und in einem zu Obschalcken belegenen Gasthause bestehet, soll auf den Antrag mehrerer Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 14517 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 15. Februar,
den 15. April und
den 17. Juni 1828,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Justizrath Baron v. Schrötter in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers der Liquidationsprozeß über das gedachte Gut und resp. die dafür zu erwartenden Kaufgelder eröffnet worden ist, und werden daher sämmtliche unbekannte Realgläubiger zum letzten Termin zur Liquidation ihrer Forderungen unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Aussenbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Uebrigens werden denjenigen, welche wegen zu weiter Entfernung oder anderer Umstände am persönlichen Erscheinen behindert werden sollten, und denen es am hiesigen Orte an Bekanntschaft fehlt, die hiesigen Justiz-Commissarien Zint, Rosocha, v. Duisburg und Trieglaff in Vorschlag gebracht, damit sie sich an einem oder den andern derselben wenden und ihn mit Vollmacht und Information versehen können.

Marienburg, den 29. November 1827.

Königl. Preuß. Landgericht.

Das dem Wundarzt Müller zugehörige in der Stadt Marienburg sub No. 93. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause bestehet, soll auf den Antrag der Wittwe Hildebrandt nachdem es auf die Summe von 821 Rthl. 25 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es steht hiezu ein Lizitations-Termin auf

den 7. März 1828

welcher peremtorisch ist, vor dem Herrn Referendarius Gutt in unserm Verhörzimmer hieselbst an. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termin den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 26. November 1827.

Königl Preussisches Landgericht.

Edictal-Citation

Nachdem über das Vermögen des Schnittwaarenhändlers Isaac Hirschsohn hieselbst der Concurs eröffnet worden, so haben wir zur Liquidation der Forderungen der etwa vorhandenen unbekannten Gläubiger, einen Termin auf

den 31. Januar 1828 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Schlenther auf unserm Stadtgerichtshause angesetzt, und laden dazu alle diejenigen vor, welche aus irgend einem Grunde eine Anforderung an die Hirschsonsche Concursmasse zu machen, sich berechtiget halten, mit der Aufgabe, die über ihre Forderung sprechenden Beweismittel spätestens in dem gedachten Termine beizubringen, und die Klasse anzugeben, in welche sie lokirt zu werden sich berechtigt halten.

Sollte einer oder der andere wegen zu weiter Entfernung oder sonst am persönlichen Erscheinen verhindert werden, so bringen wir demselben die Justiz-Commissarien Groddeck, Boie, Martens und Christ zu Mandatarien in Vorschlag.

Derjenige unbekannte Creditor aber, welcher weder in Person noch durch einen Bevollmächtigten erscheint, hat zu gewärtigen: daß er mit seiner Forderung an die Masse präcludirt, und ihm deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Danzig, den 28. September 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreußen wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Justiz-Commissarius Dechend als Mandatarius Fisci gegen den Seefahrer Johann Michael Krause, einen Sohn des verstorbenen Seefahrers Krause, welcher am 2. April 1822 zur See nach Liverpool gegangen, und von dort nicht zurückgekehrt ist, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht, sich den Kriegsdiensten zu entziehen, außer Landes gegangen, der Confiscations-Prozeß eröffnet worden ist.

Der Johann Michael Krause wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurück zu kehren, auch in dem auf

den 16. April 1828 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Riepe anstehenden Termin in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen, und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Johann Michael Krause diesen Termin weder persönlich noch durch einen zuläßigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Brandt, Nitka, John und Glaubitz in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen; so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögensanfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 11. December 1827.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.